

Thematische Inhaltsübersicht

Geleitwort	3
Buchausgaben und Zeilenzähler	5
Kapitelzusammenfassungen	6
Meine Leseerfahrung formulieren (Arbeitsblatt für Schüler vor Beginn der Lektüre)	21
Didaktisches zum Lesetagebuch	22
Bewertungsbogen zum Lesetagebuch „Der kleine Hobbit“	23
Lesetagebuch „Hobbit“	24
Das Reisetagebuch – Anleitung und Beispiele für Reisetagebucheinträge (Arbeitsblatt und Beispiele zum Vorlesen)	26
Sachtexte erschließen	
Tolkien, ein berühmter Autor der Fantasyliteratur	28
Was ist Fantasyliteratur?	29
Fragen und Aufgaben zu Tolkien und zur Fantasyliteratur	29
Lösungen zu Tolkien und Fantasyliteratur (Sachtexte erschließen)	32
Personenbeschreibung – Wesen und Völker in Mittelerde	33
Personen beschreiben	34
Hilfen zur Personenbeschreibung / Wortspeicher	35
Bilbo Beutlin beschreiben	36
Steckbrief Hobbit	37
Lösung zur Beschreibung des Hobbits	38
Wer sind die Elben?	39
Was sind die Orks? Was sind die Trolle? Wer ist Beorn?	40
Wer ist Gollum?	41
Lösungen zu „Wer sind die Elben / die Orks / die Trolle?“, „Wer ist Gollum?“	42
In den Nebelbergen / Mögliche Lösung für den Brief eines Tierforschers	43
Kreative Schreibanlässe	
Kontaktanzeigen / Kindheitserinnerungen	44
Hobbit-Haiku, Erzählen und spielen	45
Bilder sprechen lassen	46
Entspannungsgeschichten verfassen	47
Einen Werbeprospekt erstellen	48
Theater erleben mit dem Hobbit	
Freeze mit dem Hobbit (Improvisationsspiel)	49
Regiebuch entwickeln, Rollentexte verfassen, Rollentext zum Hobbit	50
Eine Theaterszene verfassen	51
Ein Bühnenbild erstellen	52
Spiele erfinden	
Didaktische Informationen zum Baustein: „Spiele erfinden“	53
Hobbitspiele erfinden (Anleitung für Schüler)	54
Planung für die Erstellung des Spiels	55
Wir prämiieren das beste Spiel (Bewertungskriterien)	56
Übergreifende Themen	
Mondbuchstaben entziffern	57
Die Abenteuerkarte (Schüler zeichnen die Schauplätze der Lektüre ein / Lektürebegleiter)	59
Bilbo – ein Charakter verändert sich (rückblickende Bewertung der Hauptfigur durch Texterarbeitung)	60
Lösung zu „Bilbo – ein Charakter verändert sich“	62
Freundschaft – Was ist Freundschaft für mich?	63
Thorin und Bilbo – Freundschaften im Wandel	64
Lösungen zu „Freundschaften im Wandel“	65
Schatzsuche	66
Der Schatz in der Lektüre (Informationen aus einem Text bearbeiten)	67
Lösungen zur „Schatzsuche“	69
Gandalf – der große Zauberer (Bewertung einer Figur durch Texterarbeitung und Gestaltung eines Schaubildes)	71
Lösung zu „Gandalf – der große Zauberer“	72
Gandalf kehrt zurück (Gandalfs Rolle in der Schlacht und danach / Bewertung einer Figur durch Texterarbeitung)	73
Lösungen zu „Gandalf kehrt zurück“	74
Vertiefende Themen	
Wir untersuchen Texte! Wie erzeugt man Spannung? (Exemplarische Untersuchung im Lektüretext)	75
Lösungen zu „Vertiefende Textarbeit“	77
Klassenarbeiten	
Stellungnahme im Brief	79
Bewertungsbogen zu „Ich nehme Stellung im Brief“	80
Der kleine Hobbit Bilbo Beutlin / Personenbeschreibung	81
Bewertungsbogen zu „Hobbit / Personenbeschreibung“	82
Kreuzworträtsel zu allen Kapiteln	83
Lösungen zu allen Kreuzworträtseln	93

Zum Geleit – J. R. R. Tolkien, *Der kleine Hobbit*

Tolkiens „Der kleine Hobbit“ ist ein Buch, das geradezu zum Lesen verführt. So wie Bilbo Beutlin, der von Gandalf und den Zwergen zu einer langen Reise verführt wird, begleiten wir die Helden bei vielen Abenteuern und Bewährungen in Mittelerde, in denen Tapferkeit, Mut und Treue gefordert werden. Der Umfang des Buches führt nicht zu Lese-problemen.

Zu jedem Kapitel gibt es eine Zusammenfassung, die einen Überblick über das Geschehen vermittelt und als Vergleichs-grundlage für Inhaltsangaben oder Nacherzählungen dienen kann (S. 6–20).

Kleine Kreuzworträtsel (mit Lösungen) zu jedem Kapitel können zur Textsicherung beitragen, dazu anregen, eigene Rätsel zu entwickeln, oder als Baustein zur Binnendifferenzierung eingesetzt werden (S. 83–96).

Viel Freude wird es machen, die Mondbuchstaben zu entziffern. Die Seiten 57–58 helfen dabei.

Diese Anregungen für den Unterricht sind auf eine eigenständige und selbstverantwortliche Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der Lektüre „Der kleine Hobbit“ angelegt. Kreative Ansätze stehen als Grundlage für die Erarbeitung des Inhalts und für das Leseverstehen. Es finden sich aber genauso Arbeitsaufgaben zur Interpretation, dem sinnentnehmenden Lesen, bezogen auf die Lektüre selbst oder auf Sachtexte. Die Vorschläge für Klassenarbeiten mit Lösungen und Bewertungskriterien dienen Ihrer Orientierung (S. 79–82).

In Anbetracht des Umfangs der Lektüre ist zu empfehlen, dass die Schülerinnen und Schüler ein Lesetagebuch führen, in dem sie ihre Auseinandersetzung mit dem Buch dokumentieren. Deshalb enthält das Heft Anregungen für Anlage und Gestaltung sowie ein Bewertungsmuster zum Lesetagebuch. Das Lesen des Buches und das Anfertigen der Lesetagebuch-eintragungen können zum Teil im Unterricht stattfinden. Leise Instrumentalmusik im Hintergrund erleichtert das stille Arbeiten (S. 21–25).

Die Arbeitsblätter können dem eigenen Schwerpunkt entsprechend eingesetzt werden. So ist die Erstellung der Hobbit-Gesellschaftsspiele in zehn Unterrichtsstunden möglich (S. 53–56). Hier könnte der Deutschunterricht durch den Kunst-unterricht fächerübergreifend ergänzt werden.

Zum Arbeitsbereich „Personenbeschreibung“ werden Arbeitsblätter vorgestellt, die auf Sammlung von Informationen bzw. deren Verarbeitung ausgerichtet sind, auch in Form von Steckbriefen. So werden die wichtigsten Romanfiguren und -wesen erschlossen (S. 33–43).

Zu J. R. R. Tolkien werten die Schüler/-innen Sachtexte aus und entnehmen die Informationen selbstständig, um anschließend Aufgaben zum Textverständnis zu lösen. So wird die Methode „Einem Sachtext Informationen entnehmen und verarbeiten“ gefestigt. In diesem Zusammenhang wird auch der Begriff „Fantasyliteratur“ in den Blick genommen, und die Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, zu der Frage begründet Stellung zu nehmen, ob Tolkien tatsächlich ein Fantasyautor ist (S. 28–32).

Die Erfahrung zeigt, dass Kinder gerne die Schatzkarte, die sich vorne im Hobbitbuch findet, abzeichnen. Diese kann man (vergrößert auf ein Maß von mindestens DIN A3) im Klassenraum aufhängen und jeweils markieren, wo die Klasse gerade in der Lektüre angekommen ist. Man könnte aber auch die Orte und die Steckbriefe der handelnden Personen mit Wollfäden miteinander verbinden (S. 59).

Eine andere Möglichkeit ist, dass die Kinder die Schatzkarte in ihr Lesetagebuch übernehmen und die Reise für sich mar-kieren. Arbeitsblätter zu den Themen „Schatz“ und „Streben nach Besitz“ knüpfen an die eigene Vorstellung der Kinder an und fordern zum Nachdenken auf, ob Menschen und Elfen auch einen Anspruch auf den Zwergenschatz haben.

Szenisches Spiel ist eine wunderbare Methode, sich ein Stück in die Welt Tolkiens zu begeben. Improvisationsspiele (Freeze mit dem Hobbit S. 49) und kurze selbst verfasste Rollentexte helfen, manches Abenteuer und Ereignis im Buch spielerisch zu reflektieren. Vorschläge für die Gestaltung eines Bühnenbilds (im Modell) und eines Regiebuchs mit kurzen Rollentexten bereiten diese Spiele vor (S. 50–52).

Freundschaft ist ein zentrales Motiv in dieser Lektüre. Deshalb sollen die Kinder anhand eines Fragebogens überlegen, was Freundschaft für sie selbst bedeutet. Dieser Fragebogen kann in der Klasse gemeinsam ausgewertet werden. Die eigenen

Geleitwort

Erfahrungen können mit der sich wandelnden Freundschaft von Bilbo und Thorin verglichen werden, wobei man sich an einer konkreten Situation (auf dem Arbeitsblatt „Thorin und Bilbo: Freundschaften im Wandel“) orientiert (S. 63–65).

Außerdem lernen die Kinder im Kapitel „Übergreifende Themen“ am Beispiel der Figuren Gandalf und Bilbo Beutlin beurteilen, welche Rolle und Entwicklung diese in der Geschichte nehmen. Zur Erschließung werden vorgegebene Textstellen auf ihren Inhalt hin untersucht und bewertet (S. 60–74).

Dem Erzählen (Reisetagebuch S. 26–27) und kreativen Schreiben (S. 44–48) sind viele Anregungen gewidmet, sodass das Üben von mündlichem und schriftlichem Erzählen spielerisch verstärkt wird. Reflektiert wird auch der eigene Schreibprozess anhand des Arbeitsblattes „Wie erzeugt man Spannung?“ Hier wird ein Textauszug aus der Lektüre vorgestellt, an dem die Kinder erste Beobachtungen zum Erzeugen von Spannung formulieren. An einem fiktiven Text können die Kriterien für spannendes Schreiben nochmals repetiert werden. Anhand eines passenden Schreibanlasses soll das Erlernte angewendet werden (S. 75–78).

Das Buch ist lang, aber nur für den, der es nicht gelesen hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Schaffen und kreatives Arbeiten mit der Fantasie der Kinder!

Jane Proempeler

VORSCHAU

Buchausgaben und Zeilenzähler

Buchausgaben „Der kleine Hobbit“

Zu Tolkiens Jugendbuchklassiker „Der kleine Hobbit“ gibt es verschiedene Übersetzungen und verschiedene Ausgaben. An vielen Schulen werden daher „alte“ Ausgaben vorhanden sein.

Wir beziehen uns bei den Seitenangaben auf drei Ausgaben von dtv, alle von Walter Scherf aus dem Englischen übersetzt:

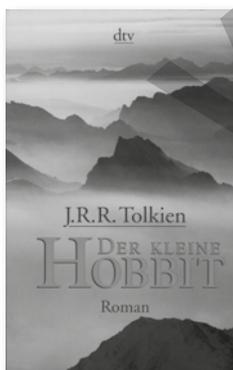


J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“
 dtv junior Klassiker 7151, 480 Seiten
9.95 €

Diese Ausgabe enthält
 Illustrationen von Klaus Ensikat.
 Bestell-Nr. dtv 7151



J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“
 dtv 20277, 336 Seiten
8.95 €
 Bestell-Nr. dtv 20277



Diese ist identisch mit der Ausgabe:
J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“
 dtv 8559, 336 Seiten **10.00 €**
 Sie hat ein etwas größeres Format und
 ein anderes Cover.
 Bestell-Nr. dtv 8559

Die Seitenangaben sind doppelt angegeben, sodass das Arbeiten mit den verschiedenen Ausgaben unkompliziert ist: (298/428).

Die erste Angabe bezieht sich auf die Ausgaben 20277 und 8559 ohne Illustrationen; die zweite auf die dtv junior Klassikerausgabe Nr. 7151.

Alle Ausgaben können direkt über unseren Verlag bezogen werden.

Preise und Cover: Stand Dezember 2008

Zeilenzähler

J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“, Ausgabe dtv junior Klassiker 7151

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

Zeilenzähler

J. R. R. Tolkien, „Der kleine Hobbit“, Ausgabe dtv 20277

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35



Kapitelzusammenfassungen

Im Folgenden finden sich für jedes Kapitel Zusammenfassungen. Jedes Kapitel ist mit den Kapitelbezeichnungen in altenglischer Runenschrift gestaltet.¹ So haben Sie leicht den inhaltlichen Überblick, der auch für die Bewertung des Lesetagebuchs nötig ist.

Ferner können Schülerinnen und Schüler, wenn ihnen diese Übersichten in Kopie oder am Computer zur Verfügung gestellt werden, diese auch nutzen, um sie mit ihren Inhaltsangaben oder Nacherzählungen zu vergleichen.²

MITH · NINER HM RXMIM HMIM · XMIMTNYK HPT

1. Kapitel: Eine unvorhergesehene Gesellschaft (7–37/7–51)

Zunächst wird in diesem Kapitel die Wohnstatt (Höhle) eines Hobbits beschrieben, dann der Hobbit selbst, das heißt sein Name, Bilbo Beutlin, seine Charaktereigenschaften, seine Abstammung, die Eigenschaften der jeweiligen Familien der Vorfahren (8–9/8–11).

Eines Morgens kommt der für Abenteuer berühmt-berühmte Zauberer Gandalf am Haus Bilbos vorbei, versucht Bilbo, der sich vor dem Haus befindet, in ein Gespräch zu verwickeln und kündigt ihm an, dass er ihn in ein Abenteuer verstricken möchte. Das lehnt Bilbo dankend ab, weil Hobbits Abenteuer nicht mögen. Bilbo verabschiedet Gandalf, allerdings nicht ohne ihn zum Tee einzuladen. Dieser geht, kritzelt aber wundersame Zeichen an die Tür.

Als es am nächsten Tag klingelt, erinnert sich Bilbo erst wieder an die Einladung. Statt Gandalf steht aber ein Zwerg vor der Tür, den Bilbo hereinbittet. Nun folgen noch weitere Zwerge, die sich höflich vorstellen und sich von seinen Vorräten reichlich bringen lassen. Bilbo gerät unter Druck, weil er so viele Gäste auf einmal bedienen muss. Schließlich kommen vier Zwerge in Gandalfs Begleitung, darunter der Anführer der Zwerge, Thorin von Eichenschild. Auch für diese trägt Bilbo reichlich auf.

Weil Gastfreundschaft über alles geht, lädt er Gandalf und die dreizehn Zwerge noch zum Abendessen ein.

Unter Anstimmen eines Liedes räumen zwölf Zwerge die Bescherung ab und waschen das Geschirr.

Nach getaner Arbeit packen die Zwerge ihre Instrumente aus und stimmen eine süße Melodie an, die Bilbo alles vergessen lässt. Sie singen vom Zwergenschatz, den sie selbst geschmiedet haben und den sie zurückerobern wollen. Durch das Lied wird auch Bilbo in den Bann gezogen, und nun will auch er den Schatz zurückgewinnen.

Doch bei genauer Überlegung schauern ihn die vielen Gefahren. Als er unter einem Vorwand das Zimmer verlassen will, hält Thorin ihn zurück, und so hört Bilbo Thorins Rede, in der er mitteilt, dass sich alle hier versammelt haben, um die Pläne für das Vorhaben abzustimmen. Bilbo erkennt bald den Ernst seiner Lage und gerät in Panik, als er davon hört, dass er als Meisterdieb eingestellt werden soll.

Die Pläne für das Abenteuer werden verfeinert auch bezüglich des Drachen Smaug, der den Schatz bewacht. Die Notwendigkeit eines Helden für das Vorhaben wird offensichtlich. Bilbo erschrickt fast zu Tode und kniet zitternd vor dem Kamin. Die Zwerge bringen ihn ins Wohnzimmer, damit er sich erholt. Indes fragen sie sich, ob Bilbo für das Abenteuer der Richtige sei.

Gandalf bekräftigt seine Wahl, ihn für diese Aufgabe mitzunehmen.

Bilbo hört die Zweifel seiner Wahl an ihm, da siegt seine wagemutige Seite und er beschließt, sich dem Abenteuer zu stellen.

Gandalf entfaltet nun einen Lageplan des Schatzes, den er von Thorins verwirrtem Vater vor dessen Tod erhalten hat. Bilbo zeigt großes Interesse an der Karte und Gandalf erläutert, dass es einen geheimen Eingang zum Einsamen Berg gibt, wo der Schatz durch den Drachen Smaug bewacht wird. Ferner überreicht er Thorin einen Schlüssel. Die Zwerge sind nun zuversichtlicher, dass sie den Schatz nach einer langen Reise über die Nebelberge und den Nachtwald im Einsamen Berg finden werden und ihn Smaug entreißen können. Hier möchte sich Bilbo am liebsten wieder dem Abenteuer entziehen, bietet aber den Zwergen und Gandalf ein Nachtlager und Frühstück an und legt sich schlafen, wobei er Thorin noch lange das Zwergenglied summen hört.

¹ Seite 57 ff.: „Übersetzung“ der Runen

² Seite 83 ff.: Kreuzworträtsel mit Lösungen zur Inhaltssicherung der 19 Kapitel



dem auch er in den Fluss geworfen wird. Das Wasser des Flusses ist eiskalt, Bilbo gelingt es nicht, auf das Fass zu klettern. Ständig muss er darauf achten, nicht zwischen den Fässern eingeklemmt zu werden. Einige Waldelben leiten die Fässer auf dem Fluss und binden sie zusammen, Bilbo gelangt ans Ufer und findet völlig durchnässt Hütten, in deren Nähe ein Nachtessen stattfindet. Die Dorfbewoh-

ner entdecken ihn aufgrund seiner nassen Fußspuren und Bilbo muss fliehen, kann aber einen Schlauch Wein, Brot und eine Pastete mit sich nehmen. In der Nacht nickt er ein, obwohl es kühl und er ohne Feuer ist. Als er erwacht, bauen die Elben aus den Fässern ein Floß, um damit zur Seestadt zu fahren. Es gelingt ihm, auf das Floß zu springen, und so kann er aus dem Palast des Elbenkönigs fliehen.

MIT · ÞÉRANNY · ÞINNEMANNI

10. Kapitel: Ein warmes Willkommen (210–223/300–320)

Während die zum Floß verbundenen Fässer durch eine sich weit öffnende Landschaft dahintreiben, sieht Bilbo zum ersten Mal, allerdings mit Ungemach, den Einsamen Berg, das Ziel ihrer Reise. Bilbo belauscht das Gespräch der Flößer über die schlechten Zuwege zu diesem Gebiet sowie über die Veränderungen, die zum Teil auf den Einfluss des Drachen zurückzuführen sind. Der Fluss ist der sicherste Weg, und diesen einzigen Weg hat Bilbo ausgewählt. Bei Einbruch der Nacht gelangt das Floß zum Langen See und zur von Menschen bewohnten Seestadt, in der der Handel noch blüht. Viele kennen dort noch die Lieder der Zwerge, aber es herrscht viel Geschäftigkeit. Als sie ankommen, wird in der Stadt ein großes Fest gefeiert, die Flößer werden begrüßt, das Floß an den Strand gezogen, und Menschen und Elben gehen zur Seestadt. Bilbo nutzt die Chance, die halbtoten Zwerge aus ihren Fässern zu befreien. Einzig Thorin und Fili und Kili sind in der Lage, mit Bilbo weitere Zwerge zu suchen und zu befreien. Thorin bedankt sich bei Bilbo für die Befreiung. Danach machen sich die vier auf den Weg in die Seestadt. Sie gelangen zu den Wachposten, und Thorin stellt sich und die Seinen vor und will den Meister sprechen, der nach Auskunft der Wächter ein Fest feiert. Thorin drängt nun erst recht darauf. So werden sie zum Meister der Stadt geführt. Die Elben bezichtigen die

Zwerge sofort als entflozene Gefangene ihres Königs. Thorin erklärt, dass sie zu Unrecht vom Elbenkönig gefangen worden sind, dieser aber nicht die prophezeite Rückkehr der Zwerge verhindern könne.

Das Volk ist sehr erfreut, dass der Enkel des Königs Thror zurückkehrt. Und bald hört man von überall das Lied der Zwerge. Der Meister der Stadt kann sich der Begeisterung nicht erwehren und bittet die Zwerge und den Hobbit an die Ehrentafel. Alle Zwerge werden nun in die Stadt gebracht und von der Bevölkerung aufs Herzlichste empfangen. Innerhalb einer Woche erholen sich die Zwerge und Bilbo, wobei dieser noch an seinem Schnupfen leidet und ihn die bevorstehenden Abenteuer bedrücken, da der Elbenkönig darauf vertraute, dass kein Schatz einfach durch den Nachtwald getragen werden könne ohne seine Zustimmung.

Nach zwei Wochen denkt Thorin an den Aufbruch zum Berg und zum Drachen. Diesen Plan teilt Thorin dem überraschten Meister der Stadt mit, der die Zwerge schon für Betrüger zu halten beginnt. Zur Herbstzeit verlassen die Zwerge und Bilbo die Seestadt mit einem Ruderboot. Sie erhalten neue Ponys, die auf Umwegen vorgeschickt werden, und Proviant und werden freundlich verabschiedet. Der letzte Abschnitt der Reise beginnt. Bilbo ist besorgt.

ÞNY · ÆMR · ÞNMRILÞRMIM

11. Kapitel: Auf der Türschwelle (223–233/321–334)

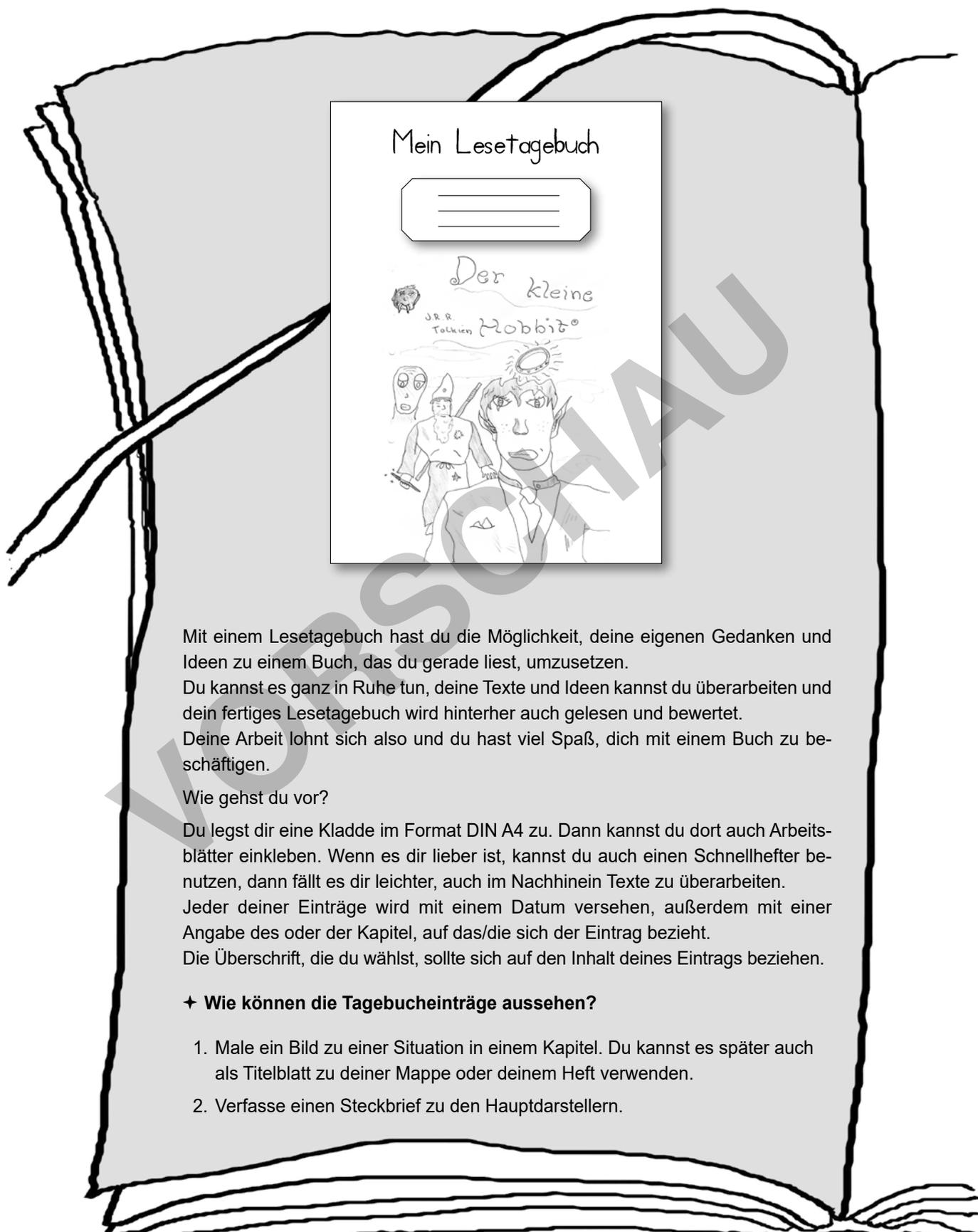
So rudern sie drei Tage und gelangen in die Nähe des Einsamen Berges. Am westlichen Ufer legen sie an und treffen dort ihre Ponys und finden ihre Verpflegung vor. Sie beladen die Ponys und machen sich auf den Weg.

Die Menschen haben zu viel Angst, um bei ihnen zu bleiben. Die Zwerge und Bilbo verbringen eine kalte Nacht ohne

ihre Begleiter. Ihre Stimmung sinkt, so wird die Reise nicht nur beschwerlich, sondern auch noch schweigsam. Durch unwegsames Gelände erreichen sie den Fuß des Berges, wo sie keine Gefahren entdecken. Thorin schickt Späher aus, unter ihnen Bilbo. Sie sehen die Überreste der Stadt Dal. Der große Klippenrand und der düstere Höhlenschlund



Lesetagebuch „Hobbit“



Mein Lesetagebuch



Mit einem Lesetagebuch hast du die Möglichkeit, deine eigenen Gedanken und Ideen zu einem Buch, das du gerade liest, umzusetzen.

Du kannst es ganz in Ruhe tun, deine Texte und Ideen kannst du überarbeiten und dein fertiges Lesetagebuch wird hinterher auch gelesen und bewertet.

Deine Arbeit lohnt sich also und du hast viel Spaß, dich mit einem Buch zu beschäftigen.

Wie gehst du vor?

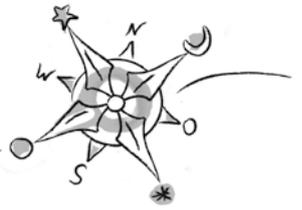
Du legst dir eine Kladde im Format DIN A4 zu. Dann kannst du dort auch Arbeitsblätter einkleben. Wenn es dir lieber ist, kannst du auch einen Schnellhefter benutzen, dann fällt es dir leichter, auch im Nachhinein Texte zu überarbeiten.

Jeder deiner Einträge wird mit einem Datum versehen, außerdem mit einer Angabe des oder der Kapitel, auf das/die sich der Eintrag bezieht.

Die Überschrift, die du wählst, sollte sich auf den Inhalt deines Eintrags beziehen.

✦ Wie können die Tagebucheinträge aussehen?

1. Male ein Bild zu einer Situation in einem Kapitel. Du kannst es später auch als Titelblatt zu deiner Mappe oder deinem Heft verwenden.
2. Verfasse einen Steckbrief zu den Hauptdarstellern.



Reisetagebucheinträge

Reisetagebücher schildern besonders eindringlich die Ereignisse einer Reise. Sie werden aus der Ich-Perspektive geschildert. Gefühle und Gedanken stehen im Vordergrund. Besonders wichtig sind hier die Nennung und Beschreibung von Orten, Wegen und Tageszeiten.

✦ **Schildere die Situationen immer so, als wolltest du sie malen, also reich an Eindrücken und Einzelheiten. Denke daran, dass du dich als Verfasser eines Reisetagebuchs später möglichst genau an die Reise erinnern willst.**

Im Folgenden findest du zwei Schülerbeispiele als Anregung:

Kapitel 3

Wir sangen nicht und erzählten uns auch keine Geschichten, auch nicht, wenn gutes Wetter war! Wir wussten, dass ringsum Gefahren drohten, aber wir schliefen trotzdem unter den Sternen. Das Essen wurde knapp für uns und ich hatte großen Hunger.

An einem Morgen überquerten wir den Fluss an einer breiten Stelle und das Wasser rauschte. Ich führte mein Pony hinauf und sah, dass das Gebirge dicht an uns herangekommen war. Es sah düster aus, nie hatte ich so etwas Gewaltiges gesehen. Nur der richtige Berg war das leider nicht, wie sich später herausstellte. Bis zum richtigen Berg war es leider noch lange hin.

Ich war sehr müde und dachte immer wieder an meine schöne, warme Hobbithöhle.

Doch allmählich bekam ich Angst, denn es dämmerte und der Weg wurde immer gefährlicher. Mein Pony stolperte oft und plötzlich kamen wir an einen Hang, Gandalf wäre fast hinuntergerutscht, so dunkel war es. Aber als ich hinunterblickte, sah alles sehr schön aus: Im Schein eines Lichtes sah ich einen Bach, der vor sich hin plätscherte, und ich roch den Duft der Bäume.

Ich rutschte den steilen Pfad in das Tal Rivendell hinunter. Die Luft wurde immer wärmer und der leckere Duft der Kiefern machte mich müde. Die Sterne leuchteten hell, und plötzlich hörte ich in den Bäumen einen lachenden Gesang. Natürlich Elben!

Wir wurden begrüßt und uns wurde der richtige Weg gewiesen. Bald kamen wir an eine schmale Brücke ohne Geländer. ... Schließlich kamen wir zu einem Haus an der Einödgrenze. Der Herr des Hauses war ein Elbenfreund, namens Elrond. Sein Haus war sehr hübsch und alle unsere Wunden wurden geheilt und Löcher in der Kleidung geflickt.

Später sah sich Elrond die Karte an und erklärte mir, was „Mondbuchstaben“ sind.

Danach gingen wir zum Fluss, denn wir wollten die Elben singen und tanzen hören.

Der nächste Morgen war so schön, dass wir in einem fröhlichen „Auf Wiedersehen“ davonritten und bereit für neue unbekannte Abenteuer waren.

Kapitel 7

Diesmal durfte er auf den Rücken des Adlers klettern, was ihm ziemlich schwer vorkam, und zwischen den riesigen Schwingen Halt suchen. Der kalte Flugwind rauschte unglaublich schnell über ihn hinweg und er schloss die Augen. Es war ein wundersames Gefühl, er fühlte sich so leicht an!

Die Zwerge schrien gerade laut: „Auf Wiedersehen!“ und versprachen hoch und heilig, den Fürsten der Adler zu belohnen, (wenn sie es jemals könnten ... was er nicht glaubte ...), als sich plötzlich fünfzehn riesige Vögel von der Felsplatte erhoben. Die Sonne stand noch ganz niedrig im Osten. Der Morgen war sehr kühl und dunkler Nebel lag in den Tälern und Schluchten und wehte um die Gipfel und Kuppen der finsternen Berge.

Bilbo öffnete vorsichtig ein Auge und ... da sah er, dass die Vögel schon unglaublich hoch flogen, die große Welt weit fort war und die Berge hinter ihnen in der Ferne weit zurückblieben.

Er schloss die Augen wieder und klammerte sich fester an das große Ungetüm! „Kneif mich doch nicht!“, sagte der Adler.



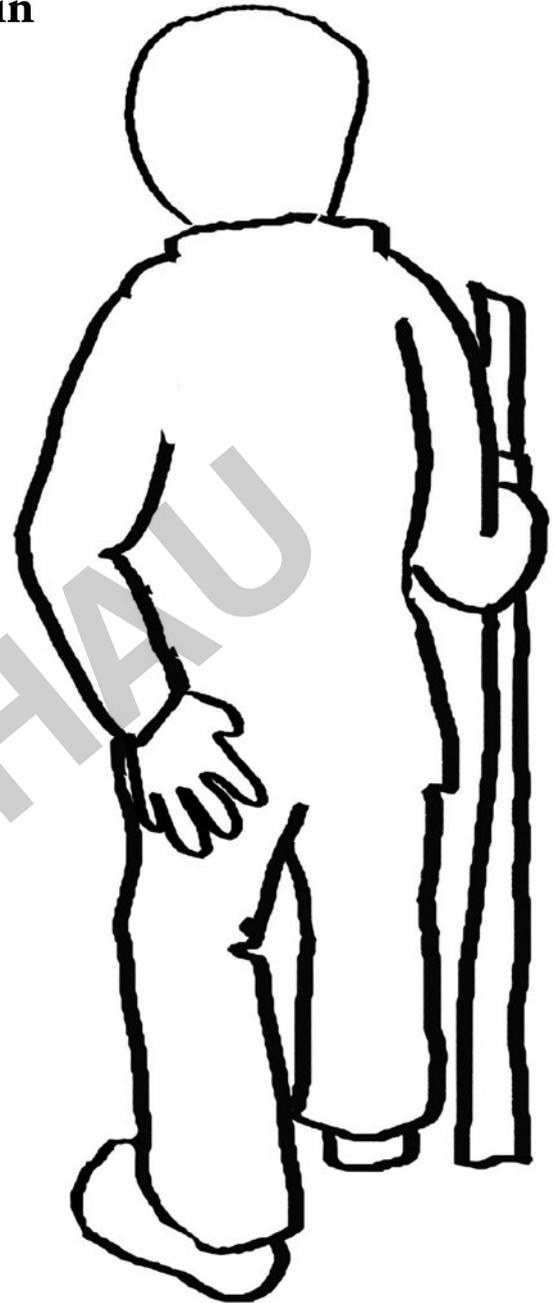
Bilbo Beutlin

Im ersten Kapitel des Buches (8–9/8–11) wird der kleine Hobbit beschrieben.

Dort findest du Informationen zum Hobbit Bilbo Beutlin und zu Hobbits im Allgemeinen.

Sammele diese Informationen hier passend zum Umriss stichwortartig, bevor du einen Steckbrief erstellst. Vergiss Bilbos Herkunft und Eltern nicht.

1. Notiere alle Informationen zum Äußeren Bilbos.
2. Fertige ein Bild des Hobbits für dein Lesetagebuch an.
3. Vergleiche die Bilder miteinander – worin unterscheiden sich die Bilder und wo gleichen sie einander?



✦ **Stell dir vor, der Hobbit würde als vermisst gemeldet und du gibst in Hobbingen eine Vermisstenanzeige auf.**

Verfasse diese Vermisstenanzeige möglichst sachlich. Vergleiche deine Anzeige mit dem 1. Kapitel im Buch. Welche Unterschiede findest du?

Personenbeschreibung



Was sind die Orks?

- ✦ Auf den Seiten 71–79 / 100–111 findest du Informationen zu den Orks.
Schreibe deine Informationen geordnet nach Stichworten wie Aussehen, Eigenschaften, Wohnung, Umgang mit anderen Wesen auf.



Was sind die Trolle?

- ✦ Auf den Seiten 45–53 / 61–73 findest du Informationen zu den Trollen.
Notiere die wichtigsten Informationen stichwortartig.

- ✦ Male nun, wie du dir die drei Trolle vorstellst.

Wer ist Beorn?

Gandalf führt die Gesellschaft von Zwergen und Bilbo Beutlin zu einem geheimnisvollen Mann, der im Wald lebt. Mit diesem muss man sehr vorsichtig umgehen, sodass Gandalf nicht alle Mitreisenden auf einmal vorstellen will. Er lässt sie zumeist in Zweiergruppen auftreten, einzig Bombur, der für zwei durchgeht, wird einzeln vorgestellt. Beorn ist ein Pelzwechsler, d. h. er ist manchmal ein großer, schwarzer Bär, manchmal ist er ein großer, starker, schwarzhaariger Mensch mit gewaltigen Armen. Er bewohnt ein mächtiges Holzhaus im Eichenwald. Dort lebt er mit vielen Tieren in Freundschaft zusammen. In seiner Nähe gibt es viele Bienenstöcke. Er ernährt sich hauptsächlich von Honig und Milch. Als Bär schweift er weit in den Wäldern umher.

Male nach diesen Angaben ein Bild, in dem du alle Informationen

Übergreifende Themen – Die Mondbuchstaben



In der englischen Originalausgabe „Der kleine Hobbit“ wurden die Runen und einige Runentexte abgedruckt.

Tolkien verwendete verschiedene Runenschriften. In „Der kleine Hobbit“ sind es die altenglischen Runen:

ƿ ƿ ƿ ƿ ƿ
a b c d e

ƿ ƿ ƿ ƿ ƿ
f g h i j

ƿ ƿ ƿ ƿ ƿ
k l m n o

ƿ ƿ ƿ ƿ ƿ
p q r s t

ƿ ƿ ƿ
u v w

ƿ ƿ ƿ
x y z

Der Buchstabe „Q“ hat kein eigenes Zeichen und wird deshalb aus „C“ und „W“ zusammengesetzt. „Z“ gibt es bei den altenglischen Runen ebenfalls nicht. Dafür wird ein Zeichen aus Zwergrunen verwendet.

Das „U“ ist wie ein „V“, das „l“ ist wie ein „J“.

Zwischen einzelnen Wörtern wird ein „.“ geschrieben, also z. B.

ƿ ƿ ƿ · ƿ ƿ ƿ

Ein normaler Punkt ist ein „.“. Das gilt auch für „!“ und „?“.
Kommata gibt es nicht.

† Versuche deinen Namen damit zu schreiben.

ƿ ƿ ƿ · ƿ ƿ ƿ



Bilbo – ein Charakter verändert sich

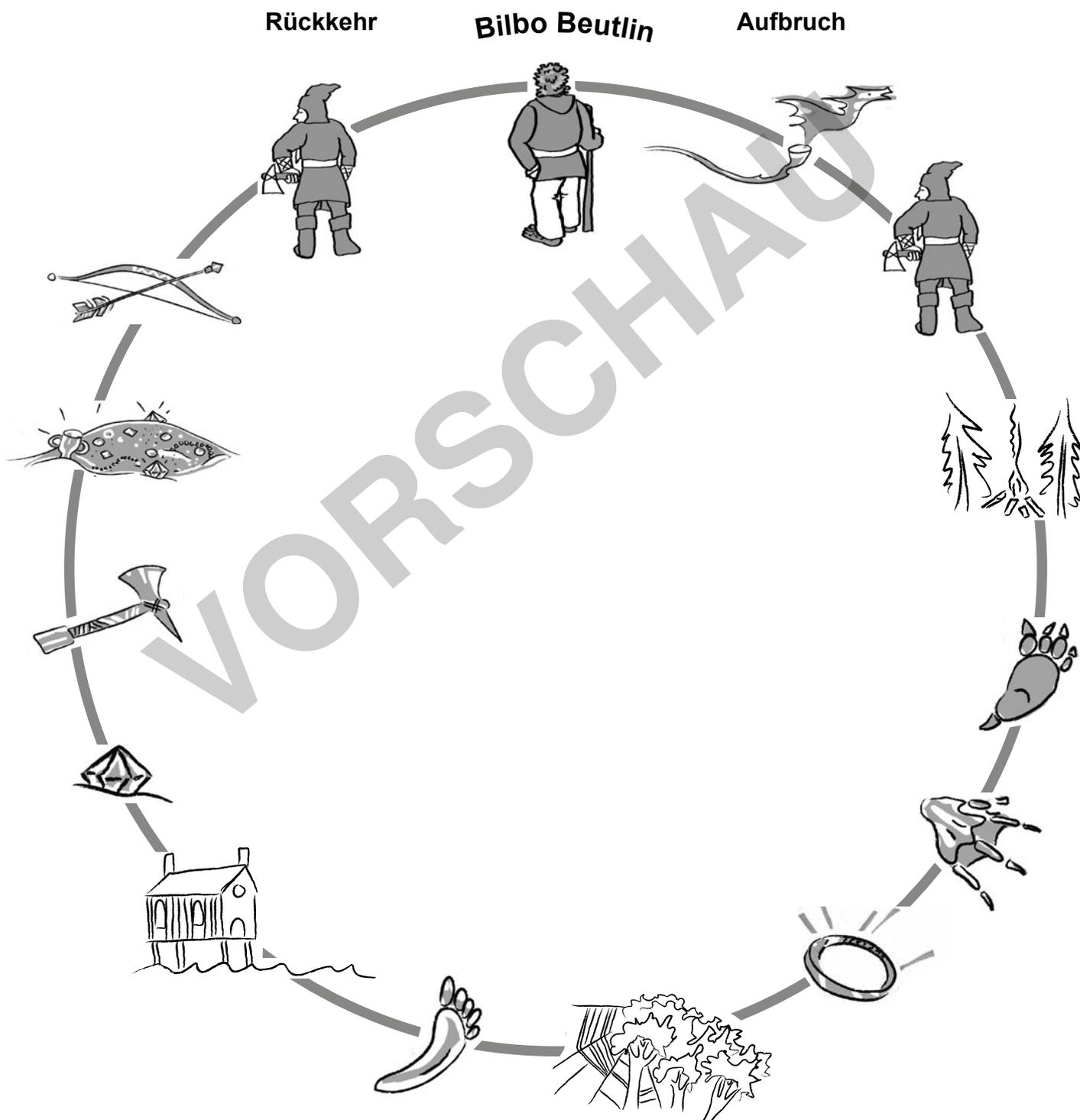
S. 328/473:

Bilbo verändert sich durch die Erlebnisse. Gandalf stellt dies fest:

„Mein lieber Bilbo, irgendetwas ist mit Euch los. Ihr seid nicht mehr der alte Hobbit.“

Lies auch das Lied S. 329/472 – darin zeigt Bilbo seine Veränderung.

✦ Halte wichtige Ereignisse fest, die Bilbos Veränderung bewirken. Nenne Stichpunkte und Textstellen.





Schatzsuche

1. Nenne Stichpunkte, die beschreiben, was für dich ein Schatz ist.

2. Was erwartest du, wenn du auf Schatzsuche gehst? Was nimmst du auf dem Weg dahin in Kauf?

3. Welche Vorbereitungen musst du treffen?

Der Schatz im Lexikon:

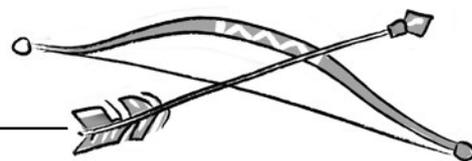
Mit Schatz bezeichnet man einen Vorrat von Kostbarkeiten oder Geld; eine entdeckte Sache, die so lange verborgen gelegen hat, dass der Eigentümer nicht mehr zu ermitteln ist. Diese Sache gehört zur Hälfte dem Finder, zur Hälfte dem Eigentümer der Sache, in welcher der Schatz verborgen war.

Der **Königshort**, **Königsschatz** ist ein königliches bzw. fürstliches Herrschaftsinstrument. Könige und Fürsten verfügten über oft umfangreiche Vorräte an Edelmetallen und Edelsteinen in Form von Münzen und Barren, Schmuck, Tafelgeschirr, Kleidung und Gegenständen exotischer Art. Gold, Silber und Edelsteine stammten überwiegend aus römischen Beständen und waren durch Plünderungszüge, als Abgaben, aber auch durch Steuereintreibung und als Gaben von anderen Herrschern in den Besitz anderer Könige gelangt. In ihren Händen wurden diese Schätze, die in Schatzkammern aufbewahrt, aber auch auf Reisen mitgeführt wurden, zu Instrumenten königlicher Herrschaft, weil durch Gaben und Geschenke aus dem Königsschatz Beziehungen geknüpft, Abhängigkeiten hergestellt und Heer und Gefolgschaft bei guter Laune gehalten werden konnten. Außerdem dienten die Königsschätze als Zeichen der Pracht am Hof und im Königreich.

© Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2006

4. Unterstreiche im obigen Lexikonartikel die wichtigsten Schlüsselwörter und schreibe einen Lexikoneintrag mit eigenen Worten.

Vertiefende Themen



Sophie: Na klar, jede spannende Geschichte braucht eine Einleitung, die lesehungrig macht. Am besten, man fängt ganz harmlos an und dann passiert etwas Schreckliches.

Florian: Ja, oder eine Hauptfigur hat ein schwer lösbares Problem, oder die Person weiß nicht weiter.

Sophie: Auf jeden Fall darf man am Anfang nicht einmal andeuten, wie es ausgehen könnte. Und dann sollte es Schritt für Schritt spannender werden, bis man zum Höhepunkt kommt.

Florian: Am Schluss kann man dann die Spannung auflösen und ein Happy End formulieren.

Sophie: Man kann aber auch manche Fragestellung offenlassen.

Florian: Denk dran, dass das Erzähltempus ...

Sophie: Ja, ja ich weiß, das Erzähltempus ist Präteritum.

Florian: Na, du kannst das aber doch ganz gut. So viel müssen wir gar nicht üben.

Sophie: Da war doch noch etwas. Wie war das noch mit dem Satzbau? Sollen die Sätze jetzt lang oder kurz sein? Darf man Nebensätze auch knapp aneinanderreihen?

Florian: Wenn die Stellen spannend werden, es wird zum Beispiel jemand verfolgt, dann kann man die Sätze kurz gestalten und auch Nebensätze hintereinander aufreihen. Wenn man aber Gefühle oder Personen beschreibt, dann muss man schon genauer sein.

Sophie: Dann komm, ich lade dich für deine Hilfe auf ein Eis ein, dann können wir später alles noch einmal wiederholen.

Florian: Das ist eine gute Idee!

Übersicht: Wie gestalte ich eine spannende Geschichte?

Kennzeichen (Kriterium)	Inhalt
Aufbau der Geschichte	
Anschauliches Erzählen durch folgende sprachliche Mittel	
Tempus der Geschichte	

Einen Erzählkern spannend ausgestalten

Textstelle: Kapitel „Fliegen und Spinnen“ (177, Z. 9 ff./251, Z. 23 ff.)

Die Zwerge und Bilbo geraten im Nachtwald in die Fänge der Spinnen, die Spinnen haben die Zwerge erwischt und eingesponnen. Als die Spinnen die Freunde töten wollen, beschließt Bilbo, etwas zu unternehmen. Da er nichts anderes zur Hand hat, sammelt er Steine auf und wirft damit nach den Spinnen und Netzen.

Versuche diese Stelle selbst spannend zu erzählen und vergleiche...

